

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 49 (2022)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Swiss Community

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ab ins JUSKILA 2023!

Vom 2. bis 8. Januar 2023 verbringen 13- und 14-Jährige aus der ganzen Schweiz eine Schneesportwoche an der Lenk im Berner Oberland. Unter den 600 Ausgelosten werden 25 Auslandschweizer:innen sein.



Eine exklusive Ferienlagererinnerung: die Passage auf dem «Peak Walk», der zwei Berggipfel verbindet. Archivfoto ZVG

Wenn am 2. Januar 2023 mehrere Hundert Mädchen und Jungen im Alter von 13 und 14 Jahren aus allen Ecken der Schweiz per Extrazug an die Lenk im Simmental reisen, wird ein weiteres JUSKILA-Kapitel eröffnet. Diesmal sind Kinder mit den Jahrgängen 2008 und 2009 an der Reihe.

Wer am Jugendskilager (JUSKILA) teilnehmen möchte, muss sich mindestens in einer von drei Schweizer Landessprachen (Deutsch, Französisch oder Italienisch) verständigen können. Die Ferienlagerplätze werden ausgelost: Der Gewinn beinhaltet die Teilnahme am JUSKILA inklusive Schneesportunterricht, Ski-Abo, Essen, Unterkunft und Zugtickets innerhalb der Schweiz. Dieses umfangreiche Paket müssen die Teilnehmenden mit einem Kostenbeitrag von lediglich 120 Franken mittragen. Dazu kommen bei Bedarf Kosten für die Miete der Wintersportausrüstung:

50 Franken für Skis, Stöcke und Skischuhe respektive 150 Franken für Snowboard und Snowboardschuhe.

Für die Organisation und Finanzierung der Hin- und Rückreise sind die Eltern verantwortlich. Welche 25 Auslandschweizer Kinder

einen Platz gewonnen haben, wird Ende September bekannt gegeben.

Die Teilnahme an der Verlosung ist ausschliesslich über unsere Webseite [sjas.ch/winterferienlager](http://sjas.ch/winterferienlager) bis zum 15. September 2022 möglich. Zusätzlich zur Anmeldung über die Webseite ist uns per E-Mail an [kappeler@sjas.ch](mailto:kappeler@sjas.ch) eine Kopie des gültigen Schweizer Passes oder der Identitätskarte des Kindes oder eines Elternteils bis am 15. September 2022 zu schicken. Diese E-Mail ist eine Voraussetzung für die Teilnahme an der JUSKILA-Verlosung.

**Achtung:** Die Teilnahme an der Verlosung ist keine Garantie für eine definitive Teilnahme! Wer einen der 25 Plätze im JUSKILA gewinnt, steht Ende September 2022 fest. Die Zu- oder Absage wird zu diesem Zeitpunkt per E-Mail mitgeteilt.

SIBYLLE KAPPELER

 Stiftung für junge Auslandschweizer  
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger  
The foundation for young swiss abroad  
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero

Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)  
Alpenstrasse 24, 3006 Bern, Schweiz  
Telefon +41 31 356 61 16  
E-Mail: [kappeler@sjas.ch](mailto:kappeler@sjas.ch) | [www.sjas.ch/juskila](http://www.sjas.ch/juskila)



## Winterferienlager für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Ob Skifahrer:innen oder Snowboarder:innen, ob Anfänger:innen oder Fortgeschrittene: In unserem Winterferienlager können 8- bis 14-jährige Auslandschweizer-Kinder eine tolle Zeit verbringen. Unser Winterferienlager findet dieses Jahr in Valbella (GR) statt.

### Datum:

Mittwoch, 28. Dezember 2022  
bis Freitag, 6. Januar 2023

### Anzahl Teilnehmer:innen:

42

### Kosten:

900 Franken Ferienlagerbeitrag

### Ski- oder Snowboard-Miete:

zirka 150 Franken.

### Anmeldeschluss:

30. September 2022

Die genauen Angaben zum Winterferienlager und das Anmeldeformular finden Sie ab Dienstag, 6. September 2022 unter [sjas.ch/winterferienlager](http://sjas.ch/winterferienlager).

In begründeten Fällen werden Beitragsreduktionen gewährt. Das entsprechende Formular kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

 Stiftung für junge Auslandschweizer  
Fondation pour les enfants suisses à l'étranger  
The foundation for young swiss abroad  
Fondazione per i giovani svizzeri all'estero

Auskünfte und Informationen:  
Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS)  
Alpenstrasse 24  
3006 Bern, Schweiz  
Telefon +41 31 356 61 16  
E-Mail: [info@sjas.ch](mailto:info@sjas.ch)  
[www.sjas.ch](http://www.sjas.ch)



# Wie begegnen wir den wichtigen Fragen zur Zukunft?

Endlich kann der jährliche Auslandschweizer-Kongress wieder stattfinden. Er befasst sich vom 19. bis 21. August 2022 im mediterranen Lugano mit wichtigen Fragen zur Zukunft. Im Zentrum steht die Frage, welche Herausforderungen und Chancen sich für unsere Demokratie ergeben.

Die Welt erlebt Zeiten des Umbruchs in nie dagewesener Geschwindigkeit. Die Corona-Pandemie hat bestehende Herausforderungen und Chancen für unsere Demokratie weiter angetrieben. So etwa Digitalisierung, Migration, Datenschutz, neue Kommunikationstechnologie sowie die Gewährleistung der Demo-

kratie in einer zunehmend globalisierten Welt und die Ausübung der politischen Rechte.

Wie reagiert das demokratische System der Schweiz auf diese Herausforderungen? Wo sind Reformen nötig? Wie garantieren wir die demokratischen Grundsätze der Schweiz im Umfeld der Globalisierung und der erstarken-

den Autokratien? Müssen die politischen Rechte der Schweiz auf Ausländer:innen und Jugendliche ab 16 Jahren ausgeweitet werden?

Diese und viele weitere brisante Fragen versuchen die Referierenden und Kongressteilnehmenden zu reflektieren und zu beantworten. Außerdem finden thematische Workshops statt, welche einen direkten Austausch mit Expert:innen ermöglichen. Als Kongressteilnehmende können Sie von hochstehenden Beiträgen profitieren und Ihren Horizont mit Blick auf kommende Herausforderungen erweitern – dies in der energiespendenden Umgebung des sommerlichen Tessins.

DÉSIRÉE KÜFFER



Eine einladende Umgebung für den Kongress: Abendstimmung am «Golf von Lugano». Foto Milo Zanecchia

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme am 98. Auslandschweizer-Kongress vom 19. bis 21. August 2022 im unvergleichlichen Lugano und melden Sie sich jetzt an: [swisscommunity.link/kongress](http://swisscommunity.link/kongress).



Als Mitglied der Community können Sie sich bereits jetzt mit anderen Auslandschweizer:innen zum Thema austauschen sowie Ihre Perspektiven und Ideen teilen: [members.swisscommunity.org](http://members.swisscommunity.org).



## Ein Blick hinter die Kulissen unserer Jugendlager

Jedes Jahr führt der Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation mehrere Jugendlager durch. Der Blick hinter die Kulisse zeigt: Dahinter stecken viel Planung und bestens ausgebildete, engagierte und viel Verantwortung tragende Leiter:innen

Jedes Lager beginnt für den Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation (ASO) mit der anspruchsvollen Suche nach Leiter:innen. Dabei ist es wichtig, nicht nur genügend Leitende zu finden, sondern gut ausgebildete: Auf zwölf Teilnehmende braucht es eine Leiter:in, die den J+S-Leiterkurs in der Sportart Lagersport/Trekking absolviert hat. J+S steht für «Jugend und Sport», also fürs Sportförderungsprogramm des Bundes. Noch höher sind die Anforderungen an jene, die die Hauptleitung eines Lagers übernehmen. Sie müssen über eine Ausbildung

zur J+S-Lagerleiter:in verfügen. Weil alle Jugendlager der ASO klare Voraussetzungen erfüllen, können sie beim Bundesamt für Sport, welches für das J+S-Sportförderprogramm verantwortlich ist, angemeldet werden. Angemeldete Lager profitieren von wichtigen Unterstützungen. Zum Beispiel sind alle Teilnehmenden bei der schweizerischen Rettungswacht (Rega) versichert.

Ende Februar startet jeweils die inhaltliche Planung der Sommerlager. Zuerst erfolgt eine Grobplanung. Dabei geht es darum, alle J+S-Vorgaben zu be-

rücksichtigen und zugleich ein möglichst ausgewogenes Programm zu entwerfen.

Steht das Grobprogramm, geht es an die Detailplanung. Dazu trifft sich das Leitungsteam im Mai im jeweiligen Lagerhaus des Sommerlagers und beschäftigt sich intensiv mit den einzelnen Programmpunkten. Das Lagerprogramm für ein zweiwöchiges Lager ergibt einen bis zu 200-seitigen Leitfaden! Je nach Aktivität gilt es nicht nur den Ablauf zu planen, sondern auch alle Fragen zur Sicherheit zu beantworten. So besichtigen die Leitenden etwa vor einem Lager alle geplanten Wanderrouten und erkunden die Umgebung. Das hilft beim Entscheid darüber, welche Aktivitäten in welchem Rahmen möglich sind. Was in keinem Lager fehlen darf, sind Aktivitäten wie

Wanderungen, Ballspiele, Schwimmen, Ausflüge in nahegelegene Städte, die Schweizer Natur erleben – und ein Austausch über die verschiedenen Wohnländer der Teilnehmenden. Die detaillierte Lagerplanung für die diesjährigen Lager ist abgeschlossen und der Jugenddienst der ASO blickt mit grosser Vorfreude auf die kommenden Begegnungen mit über 100 jungen Menschen aus aller Welt!

FABIENNE STOCKER



Auslandschweizer-Organisation  
SwissCommunity, Jugenddienst  
Alpenstrasse 26, 3006 Bern, Schweiz  
Telefon +41 31 356 61 25  
[youth@swisscommunity.org](mailto:youth@swisscommunity.org)  
[SwissCommunity.org](http://SwissCommunity.org)

# Diskurs

Die kleine Schweiz und das grosse China sind vielfältig vernetzt. In der letzten «Schweizer Revue» leuchteten wir die komplexe und konfliktreiche Beziehung aus. Die Aktualität lieferte die schmerzhafte Zusatzfrage: Wie steht die Schweiz angesichts des Überfalls auf die Ukraine zum rohstoffreichen Russland? Die Spannungen zwischen kleinem Land und grossen Mächten: Sie schlägt sich auch im Diskurs unserer Leser:innen nieder.



## **Beziehung Schweiz–China: Es ist recht kompliziert ...**

### **HERMANN LISCHER, JAKARTA, INDONESIEN**

Eine neutrale Haltung verlangt, dass die Schweiz für alle Staaten die gleiche Strategie wählt. Eine Ausnahmepolitik für China ist nicht angebracht und eine neutrale Haltung darf kritisch beurteilen sowie eine eigene Meinung vertreten. Dies hat die Schweiz noch zu lernen. Sie hat zu akzeptieren, dass Neutralität ihren Preis hat.

### **HANS J. ROTH, BANGKOK**

In Ihrem umfassenden Artikel zur Beziehung Schweiz-China fehlt der Hinweis auf den ungelösten Hintergrund. So sind zum Beispiel die Menschenrechte bisher einseitig westlich erarbeitet worden. Ihr Akzent liegt auf individuellen Rechten und Freiheiten. Die Pflichten, die sich aus dem Zusammenleben im Familien- oder Gruppenverband ergeben, hat man in den 1940er-Jahren nach Nationalismus und Faschismus unter den Tisch gewischt. Das rächt sich nun, denn weltweit haben Gesellschaften an Gewicht gewonnen, die vor allem die sozialen Pflichten ihrer Mitglieder einfordern und ihnen erst dann Rechte zugestehen. Dieser anderen Sicht müssen wir im Westen Rechnung tragen, wenn wir erfolgreich durch das 21. Jahrhundert steuern wollen. China andererseits wird sich die westliche Haltung der Rechte und Freiheiten ansehen müssen. Gerade für die

entstehende Mittelschicht Chinas werden Rechte und Freiheiten ebenfalls eine wachsende Rolle spielen. Gleichzeitig werden die Pflichten in unseren westlichen Gesellschaften nie die Priorität erhalten, die sie in Kollektivgesellschaften haben. Aber sie einfach zu negieren, führt zu einem mangelnden internationalen Verständnis.

### **EDITH PRESCOTT, OTTAWA, KANADA**

Die Idee der Schweizer Neutralität ist illusorisch, da sie vom Konflikt abhängt. Während man einerseits «neutral» sein will, wenn es um Waffenlieferungen in die Ukraine geht, hat die Regierung nicht gezögert, den Waffenexport nach Saudi-Arabien, das im Jemen Krieg führt, durchzuführen zu lassen. Kanonen für die saudischen Ölscheichs, aber keine Schutzwesten für die Ukrainerinnen und Ukrainer: Es scheint, dass die Schweiz mit zweierlei Mass misst, wenn es einen finanziellen Vorteil gibt.

### **JING LI, GENEV, SCHWEIZ**

Ich bezweifle, dass die Schweiz die Rolle einer Brücke zwischen China und dem Westen spielen kann, es sei denn, die Schweizer Politiker können eine objektivere Sicht auf China einnehmen. Die Schweizer Politiker müssen wissen, dass westliche Werte keine universellen Werte sind. Die traditionellen chinesischen Werte haben grossen Einfluss auf das chinesische Volk und das politische Denken der chinesischen Regierung, die viel weiser sind als die westlichen Werte.

### **ARYE-ISAAC OPHIR, ISRAEL**

Neutralität im staatlichen Sinne beruht im Wesentlichen auf der Nichteinmischung in interne Probleme der Anderen. Neutralität bedeutet aber nicht Meinungslosigkeit und Gewissenlosigkeit gegenüber verbrecherischem Tun anderer.

### **GUIDO ZIEGLER, PATTAYA, THAILAND**

Gerade der Ukraine-Konflikt zeigt, dass die Schweiz nicht mehr neutral ist. Man kann schon so vorgehen, wie die Schweiz das tut. Dann muss man aber die Konsequenzen ziehen und vielleicht auf wirtschaftliche Vorteile verzichten. Gegenüber China und Russland handelt die Schweiz anders als gegenüber den USA. Warum? Alles deutet auf zwei wirtschaftliche Systeme hin. Ich denke, dass das System mit Russland und China die Zukunft sein wird. Aber die Schweiz hat sich schon entschieden! Sie hat sich selbst rausgenommen.

### **LUTZ BRUGGER, RHEINFELDEN, DEUTSCHLAND**

Diese Naivität der Europäer zieht sich hin. China will Weltmacht werden und europäisches Bestreben prallt ab. Russland arbeitet nach demselben Muster, wird aber selbst von China benutzt. All unser Bestreben endet mit Abhängigkeit von China.

In unserer Online-Ausgabe – [www.revue.ch](http://www.revue.ch) – können Sie jederzeit Beiträge der «Schweizer Revue» kommentieren und die neusten Kommentare lesen. Außerdem können Sie sich auf der Community-Plattform der Auslandschweizer-Organisation (ASO) an laufenden Diskussionen beteiligen oder neue Diskussionen anregen. Zurzeit intensiv diskutiert werden:

- > Die Krankenversicherung für pensionierte Auslandschweizer:innen
- > Die aktuelle Situation in der Ukraine
- > Spezifische administrative Fragen, etwa zur AHV und zu Steuern

Der Link zum Swisscommunity-Diskussionsforum: [members.swisscommunity.org/forum](http://members.swisscommunity.org/forum)



### **KORREKT!**

Der Aabach «im Luzerner Seetal» fliesst in den Greifensee. Das war in der letzten «Schweizer Revue» zu lesen. Aber der Aabach, auch der «Millionenbach» genannt, verläuft gänzlich im Kanton Zürich. Anders als zwei Stimmen aus unserer Leserschaft befürchteten – eine aus dem finnischen Vuokatti, eine aus dem deutschen Jestetten –, ist es also nicht zu einer heimlichen und immens grossen tektonischen Verschiebung zwischen Luzern und Zürich gekommen. (MUL)